

Inhalt

Vorbemerkung des Herausgebers	1
---	---

Annäherungen an das Sachbuch

Zur Geschichte und Definition eines umstrittenen Begriffs

von Ulf Diederichs

Erster Teil: Sachliteratur – ein offener Begriff	9
Wer hat das Sachbuch eigentlich erfunden?	9
»Das moderne Sachbuch«.	11
Die Zeitlichkeit der Sachbücher. Veränderungen des Li- teraturbegriffs	16
Zweiter Teil: Tradition der Sachliteratur	23
Abkehr von der Populärwissenschaft – zugleich eine Ar- chäologie des Sachbuches	23
Bücher der Natur	30
Was liest der Arbeiter?	34
Vom Realienbuch zum Sachbuch für die Jugend	38
Tatsachen-Literatur	41
Fachbuchdiskussion im Dritten Reich	47
Erziehung zum Sozialismus – Sachbücher in der DDR . .	50
Ceram, Econ und die Folgen	53
Aspekte der Sachbuchforschung	60
Anmerkungen.	62

Sachliteratur zur Philosophie und Soziologie

von Karl-Heinz Nusser

Vorbemerkung	79
Erster Teil: Philosophie	83
1. Existenzphilosophie, Neuscholastik und Phänomenologie	83

Martin Heidegger	83
Karl Jaspers	90
Christliche Metaphysik	95
2. Kritische Theorie – die »Frankfurter Schule«.	97
3. Von der Entwicklung der Analytischen Philosophie über die Geschichtsphilosophie zur Praktischen Philosophie – Philosophie und Soziologie in der DDR.	110
Zweiter Teil: Soziologie	128
1. Die Ausgangslage der fünfziger Jahre: Was bedeutet freie, westlich orientierte Soziologie	128
2. Die Antinomie der normativen und empirischen Soziologie	147
Anmerkungen	161

Psychologie und Psychotherapie in der Sachliteratur seit 1945

von Wolfgang Schmidbauer

Vorbemerkung	185
Gesamtdarstellungen	189
Entwicklungs- und Erziehungspsychologie	192
Die Interaktion zwischen Kind, Eltern und Gesellschaft	196
Menschenkenntnis, Charakterkunde und die Typologien	197
Die Graphologie: populärster Teil der Ausdruckspsychologie	199
Psychologische Tests und »Training« im Sachbuch	201
Tiefenpsychologie, Psychotherapie und Psychiatrie in der Sachliteratur	203
Sozialpsychologie und Gruppendynamik	212
Sexualwissenschaft und Sexualpolitik	214
Nachschlagewerke	216

Psychologische Sachliteratur in der DDR

von O. Berndt Scholz

Gestaltpsychologisch orientierte Literatur	222
Der Einfluß der sowjetischen Psychologie	223
Ein neuer Aufschwung mit neuen Inhalten	224
Kybernetische Untersuchung psychischer Prozesse	226
Der Mensch als soziales Wesen in der DDR-Psychologie . .	228
Der Mensch als arbeitendes Wesen in der DDR-Psychologie	229
Der Mensch als zu erziehendes Wesen in der DDR-Psychologie	230
Psychologie als Wissenschaft der helfenden Profession . . .	231

Sachliteratur zur Parapsychologie und zu Grenzgebieten der Psychologie

von Erhardt Hanefeld

Anmerkungen	253
-----------------------	-----

Sachliteratur zu den Erziehungswissenschaften und zu Bildungsfragen

von Martin Nickel und Elisabeth Egle

Vorbemerkung	261
Erster Teil: Nach der Erziehungskatastrophe der Nazizeit . .	262
Zweiter Teil: Altes und Neues in Ziel und Stil	265
1. Goethe und kein Ende	265
2. Erziehung aus christlichem Geist	267
3. Autoritär? Demokratisch? Revolutionär?	270
4. Die Rolle der Nachbarwissenschaften	275

Dritter Teil: Von der Bildungspolitik:	
Möglichkeiten und Grenzen	281
1. Die erste Restauration	281
2. Wirtschaftsriese – Bildungszwerg	284
3. Der Kampf um strukturelle Reformen	287
4. Modelle – Modelle – Modelle	292
5. Die Mobilisierung der Gegenkräfte.	297
6. Die Reform der Reform oder Antipädagogik	299
Vierter Teil: Das Bildungswesen in der DDR	303
Fünfter Teil: Kinder fordern uns heraus –	
von der Wiege bis zum Abitur	309
1. Erstinformation	309
2. Das »Buch vom Baby«; die ersten Lebensjahre	313
3. Vorschulzeit	315
4. Erfolg in der Schule – Sache der Eltern?	322
5. Die Erziehung geht weiter.	324
Sechster Teil:	
Zwischen Selbstfindung und Fremdbestimmung	326
1. Anders als bei Schmetterlingen	326
2. Vom Konsumenten zum Kritiker	331
3. Lernen ohne Ende.	336
4. Anpassung oder Emanzipation	339
Anhang: Handbücher und Lexika	344

Sachliteratur zur Evangelischen Theologie und Allgemeinen Religionswissenschaft

von Johannes Lehmann

Vorbemerkung	349
Das Leben kann noch einmal beginnen.	350
Und die Bibel hat doch recht	357
Kritik an der Kirche	359
Frömmigkeit in einer weltlichen Welt.	364
Theologie für Nichttheologen.	370
Das Politische Nachtgebet	375
Jesus Menschensohn	382
Theologische Lexika	387
Allgemeine Religionswissenschaft.	389

Sachliteratur zur Katholischen Theologie

von Otto Hermann Pesch

Vorbemerkung	399
I. Grundströme	402
Neubeginn als Fortsetzung	402
Entdeckung der Geschichte	404
Der Mensch als Gottesfrage	406
Ökumenisches Gespräch	409
Gesellschaftskritik	412
Einzelgestalten	415
Erinnerung an die Tradition	419
Konzil und Synode	420
II. Wirkung nach innen: Die theologischen Disziplinen . .	422
Dogmatik und Fundamentaltheologie	422
Ökumenische Theologie	424
Biblische Exegese	426
Kirchen- und Dogmengeschichte	429
Moraltheologie	430
Praktische Theologie	432
III. Wirkung nach außen: Kirche und Gesellschaft	434
Ursache und Wirkung	434
Kirchliche Selbstbesinnung	435
Kirche und Nationalsozialismus	438
Kirche und Gesellschaft heute	440
Kritik an der Kirche	441
IV. Theologie für möglichst viele	442
Glaubensbücher und Gesamtdarstellungen	442
Theologie im Taschenbuch	445
Gebet, Meditation, Spiritualität	450
Übersetzungen	451
V. Lexika und Sammelwerke	452
Anmerkungen.	455

Sachliteratur zur Archäologie

von Hartmut Schmökel

Vorbemerkung	475
Einführungen, Gesamt- und Auswahldarstellungen	477
Vor- und Frühgeschichte	481
Alter Orient	482
Ägypten	491
Ägäis und Hellas	493
Italien	496
Germanien und übriges Europa	501
Afrika, Mittel- und Ostasien	503
Amerika	505
Anmerkungen	510

Sachliteratur zur allgemeinen Geschichte (bis 1918)

von Hellmut Diwald

Vorbemerkung	517
Geschichtsschreibung und Geschichtswissenschaft	524
Antike und Hellenismus. Rom und Römisches Reich	527
Das Mittelalter	536
Renaissance, Reformation, Absolutismus	539
Völker, Staaten, Dynastien	546
Aufklärung, Revolution, Restauration	552
Vormärz, Liberalismus, Nationalismus	557
Die Staatenwelt im 19. Jahrhundert	560
Bismarck und kein Ende	562
Von Wilhelm II. zum Ersten Weltkrieg	565
Anmerkungen	568

Anmerkungen

Vorbemerkung

- 1 »Historische Zeitschrift«, 1950, S. 2.
- 2 So der Titel einer Schrift des Althistorikers Alfred Heuß, Göttingen 1959. Von den vielen Parallelveröffentlichungen, ähnlich klug und selbstquälerisch bis zur Niedergeschlagenheit, sind besonders zu nennen: Hermann Heimpel, *Kapitulation vor der Geschichte?*, Göttingen 1956; Reinhard Wittram, *Das Interesse an der Geschichte. Zwölf Vorlesungen über Fragen des zeitgenössischen Geschichtsverständnisses*, Göttingen 1958. An diesem Faden wurde unermüdlich bis in die jüngste Zeit weitergesponnen; eine der letzten Publikationen dazu war Arnold Sywotteks, *Geschichtswissenschaft in der Legitimationskrise* (Archiv für Sozialgeschichte, Beiheft 1), Bonn-Bad Godesberg 1974.
- 3 Ritter fühlte sich durch die deutsche Ausgabe des Buches von John W. Wheeler-Bennett (*Die Nemesis der Macht. Die deutsche Armee in der Politik 1918–1945*, Düsseldorf 1954), seine holzschnittartige Darstellung, Voreingenommenheit und falsche Akzentuierung des Themas herausgefordert.
- 4 So Ludwig Dehio, *Gleichgewicht oder Hegemonie. Betrachtungen über ein Grundproblem der neueren Staatengeschichte*, Krefeld 1948, S. 218; und *Deutschland und die Weltpolitik im 20. Jahrhundert*, München 1955, S. 141.
- 5 Hans Freyer, *Weltgeschichte Europas*, 2 Bde., Stuttgart 1948 (2. Aufl. 1954); Albert Mirgeler, *Geschichte Europas*, Freiburg 1953; 4. Aufl. 1964. Bei den Bemühungen, die national orientierten Geschichtsbücher auf eine europäische Gemeinsamkeit hin auszurichten, entwickelte das »Internationale Schulbuchinstitut« in Braunschweig besonders unermüdliche Initiative.
- 6 A. Mirgeler, a. a. O., S. X.
- 7 In der Vorbemerkung zur 3. Auflage 1954.
- 8 *Europa und die deutsche Frage*, München 1948, S. 25.
- 9 G. Ritter ließ sein Buch *Europa und die deutsche Frage* (1948) umgearbeitet im Jahre 1962 nochmals mit neuem Titel erscheinen (*Das deutsche Problem. Grundfragen deutschen Staatslebens gestern und heute*, München 1962). Die Thematik ließ er unberührt, seine Absicht war es, mit der allzu heftigen Verneinung der Idee der Nation und der nationalen Geschichte in den fünfziger Jahren zu brechen.
- 10 Hans-Ulrich Wehler, in: E. Büssem/M. Neher (Hg.), *Repetitorium der deutschen Geschichte. Neuzeit 3*, München 1972, S. VII.

Geschichtsschreibung und Geschichtswissenschaft

- 1 Gerhard Schmidtchen, *Lesekultur in Deutschland*, in: »Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel«, 1968, H. 70, S. 1177 ff.
- 2 In der nachstehenden Liste sind nur die wichtigsten Bibliographien, Wörterbücher, Lexika, Handbücher und Standardwerke genannt:

Bibliographien: F. C. Dahlmann/G. Waitz, *Quellenkunde der deutschen Geschichte*, 10. Aufl., Stuttgart 1969 ff. (erscheint seit 1965 in Einzellieferungen; noch nicht abgeschlossen). – G. Franz, *Bücherkunde zur deutschen Geschichte*, München 1951. – W. Baumgart, *Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte*, Frankfurt/M.–Berlin–Wien 1971. – G. Franz, *Bücherkunde zur Weltgeschichte, vom Untergang des Römischen Reiches bis zur Gegenwart*, München 1956. – »Jahresberichte für deutsche Geschichte«, 1925 ff., N.F. ab 1949 (Berlin-DDR 1952 ff.). – »Internationale Bibliographie der Geschichtswissenschaft« (International Bibliography of Historical Sciences) 1930 ff., in den Kriegsjahren unterbrochen, ab Bd. 16 (für 1947) fortgeführt.

Datenwerke: K. Ploetz, *Auszug aus der Geschichte*, 28. Aufl. Würzburg 1976 (»Der große Ploetz«). – Ferner die Sonderbände: *Territorien-Ploetz* (1964 ff.), *Vertrags-Ploetz* (1958 ff., 2. Aufl.), *Bevölkerungs-Ploetz* (1965 ff., 3. Aufl.), *Minister-Ploetz* (1962 ff., 2. Aufl.), *Weltkriegs-Ploetz* (1960, 2. Aufl.), *Nachkriegs-Ploetz* (1957–70, 4 Bde.), *Gegenwarts-Ploetz* (1975). – *Schulthess' europäischer Geschichtskalender*, 1860 bis 1965. – W. Stein, *Kulturfahrplan. Die wichtigsten Daten der Kulturgeschichte von Anbeginn bis 1969*, Berlin 1970. – *Deutsche Geschichte in Daten*, hg. v. Inst. f. Gesch. d. Deutschen Ak. d. Wiss. z. Berlin, Berlin-DDR 1967.

Sachwörterbücher: H. Rössler/G. Franz, *Sachwörterbuch zur deutschen Geschichte*, München 1958, Neudruck 1970, 2 Bde. (souveräne Zusammenfassung, Gliederung und Darbietung eines enormen Stoffs; unentbehrlich). – E. Bayer (Hg.), *Wörterbuch zur Geschichte. Begriffe und Fachausdrücke*, 3. Aufl. Stuttgart 1971. – K. Fuchs/H. Raab: *dtv-Wörterbuch zur Geschichte*, München 1972, 2 Bde. – Otto Brunner, Werner Conze, Reinhart Koselleck (Hg.), *Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland*, Stuttgart 1972 ff. (noch nicht abgeschlossen). – E. Haberkern, J. F. Wallach, *Hilfswörterbuch für Historiker. Mittelalter und Neuzeit*, 2. Aufl., Bern/München 1964. – *Grundbegriffe der Geschichte. 50 Beiträge zum europäischen Geschichtsbild*, Gütersloh 1964.

Biographische Handbücher: *Allgemeine Deutsche Biographie* (ADB), 1875–1912, 56 Bde. – *Neue Deutsche Biographie* (NDB), München 1953 ff. (noch nicht abgeschlossen, 21 Bde. vorgesehen). – Hellmuth Rößler, Günter Franz, *Biographisches Wörterbuch zur deutschen Ge-*

schichte, München 1952; 2. Aufl., völlig neu bearbeitet u. stark erweit. v. Karl Bosl, Günter Franz, Hans Hubert Hofmann, München 1973–75, 3 Bde. – *Die Großen Deutschen. Deutsche Biographie*, hg. v. Hermann Heimpel, Theodor Heuss u. Benno Reifenberg, Berlin 1956/57, 5 Bde. – Constantin v. Wurzbach, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Wien 1856–91, 60 Bde., Neudruck 1966. – *Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950*, Graz/Köln 1957 ff. (bisher 6 Bde.). – *Neue Österreichische Biographie 1815–1918* (ab Bd. XV: *Neue Österreichische Biographie ab 1815*) Wien 1925 ff. (noch nicht abgeschlossen, bisher 18 Bde.). – *Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz*, Neuenburg 1921–1934, 8 Bde. – Martin Hürlimann (Hg.), *Große Schweizer*, Zürich 1942. – Heribert Sturm (Hg.), *Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder*, München–Wien 1974 ff. (ersch. i. Lieferungen, vorges. 2 Bde.). – Hans Herzfeld (Hg.), *Biographisches Lexikon zur Weltgeschichte*, Frankfurt/M. 1970. – *Meyers Handbuch der Geschichte*, Bd. 1: *Lexikon der historischen Persönlichkeiten*, hg. v. H. Wittenberg, Mannheim 1968.

Übersichten: Bruno Gebhardt, *Handbuch der deutschen Geschichte*, 9. Aufl. Stuttgart 1970/71, 4 Bde. – O. Brandt/A. O. Meyer/L. Just, *Handbuch der deutschen Geschichte*, Konstanz 1956 ff. – *Handbuch der Schweizer Geschichte*, Bd. 1, Zürich 1972 (Bd. 2 steht noch aus). – Max Spindler, *Handbuch der bayrischen Geschichte*, München 1967–1975, 4 Bde. – Karl Bosl, *Handbuch der Geschichte der böhmischen Länder*, Stuttgart 1967–74, 4 Bde. – Th. Schieder (Hg.), *Handbuch der europäischen Geschichte*, Stuttgart 1971 ff. (noch nicht abgeschlossen.). – *Historia Mundi. Ein Handbuch der Weltgeschichte*, Bern 1956 ff., 10 Bde. – *Propyläen Weltgeschichte*, Berlin 1960 ff., 12 Bde. – *Propyläen Geschichte Europas*, Berlin 1975 ff., 6 Bde.

Von historiographischen und geschichtstheoretischen Werken seien nur vier erwähnt: Heinrich Ritter von Srbik, *Geist und Geschichte vom deutschen Humanismus bis zur Gegenwart*, München–Salzburg 1950/51, 2 Bde., eine monumentale Darstellung der neuzeitlichen Geschichtsschreibung, zugleich ein Rechenschaftsbericht des bedeutendsten österreichischen Historikers der Zeit, Srbiks »Testament an die deutsche Geschichtswissenschaft«, wie es der Nachlaßbetreuer charakterisierte. – Exemplarische Beispiele für einen bestimmten Bereich sind die gleichzeitig erschienenen Bücher des Schweizer Historikers Peter Stadler, *Geschichtsschreibung und historisches Denken in Frankreich 1789–1871*, Zürich 1958, und Heinz-Otto Sieburg, *Deutschland und Frankreich in der Geschichtsschreibung des 19. Jahrhunderts (1848–1871)*, Wiesbaden 1958. – Der wichtigste Beitrag der letzten Jahrzehnte zur Geschichtstheorie stammt von Hans Walter Hedinger, *Subjektivität und Geschichtswissenschaft. Grundzüge einer Historik*, Berlin 1969.

Antike und Hellenismus. Rom und Römisches Reich

- 1 Wichtigstes Nachschlagwerk: *Paulys Real-Encyclopädie der klassischen Altertumswissenschaften*. Neue Bearb. hg. v. G. Wissowa – W. Kroll – M. Mittelhaus – K. Ziegler, Stuttgart 1893 ff. (1972 wurde die alphabetische Reihe abgeschlossen, Suppl.- u. Generalregisterbände stehen noch aus). – *Der Kleine Pauly. Lexikon der Antike*. Auf der Grundlage von *Paulys Real-Encyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft* hg. v. K. Ziegler u. W. Sontheimer, Stuttgart 1965 ff. – *dtv Lexikon der Antike*, München 1969–71, 5 Reihen (= Neudruck von: *Lexikon der Alten Welt*, Zürich 1965, XV u. 3523 S.). – *Lexikon der Antike*, hg. v. J. Irmscher, Leipzig 1972. – H. Lamer/R. Kroh, *Wörterbuch der Antike*, Stuttgart 1966, 7. Aufl., XII u. 653 S. – Im übrigen unentbehrlich nicht nur zur Vororientierung: H. Bengtson, *Einführung in die alte Geschichte*, München 1949, 7., durchges. und erg. Aufl. München 1975, VIII 217 pp. – Das bleibende Standardwerk über die griechischen Historiker: Kurt von Fritz, *Die griechische Geschichtsschreibung*, Bd. I Berlin 1967 (2 Bde.); insgesamt geplant – bis inkl. Poseidonios – drei Bände.
- 2 In 6. u. 7. Aufl., neu hg. v. Hans Erich Stier 1953–1958; Nachdruck, 8 Bde. o. O. u. J.
- 3 München 1950, 2. durchges. u. erg. Aufl. 1960 (*Handbuch der Altertumswissenschaft*, 3. Abt., 4. Teil); vergl. auch die zusammenfassende Darstellung Bengtsons, *Griechen und Perser. Die Mittelmeerwelt im Altertum I* (Fischer Weltgeschichte, Bd. 5), Frankfurt/M. 1965.
- 4 ebd., S. VII.
- 5 Bis heute herausragend Julius Beloch, *Griechische Geschichte*, 1893–1904, 3 Bde.; 2. umgearb. Aufl. 1912–1927, 4 Bde. Auch Beloch läßt sein Werk bereits mit dem Frieden von Naupaktos, 217 v. Chr., enden. Wesentlich gemindert wird die Darstellung durch die verzerrte Einschätzung von Perikles und Belochs abstrusem Determinismus. – Ulrich Wilcken, *Griechische Geschichte im Rahmen der Altertumswissenschaft* (München 1924, 9. Aufl. 1962), behauptet sich mit Recht bis heute. Neben Bengtsons Werk ist Wilckens Buch die beste griechische Geschichte in einem Band. – Kaum weniger eindrucksvoll Helmut Berve's Gesamtschau, *Griechische Geschichte* (Freiburg/Br. 1931–1933, 2 Bde.; Neuauflage 1951–1953).
- 6 H. Bengtson, a. a. O., S. VIII.
- 7 H. E. Stier, *Grundlagen und Sinn der griechischen Geschichte*, Stuttgart 1945; vor allem S. 51 ff.
- 8 Am wichtigsten: *Das Friedensreich des Augustus*, Bremen 1951; *Roms Aufstieg zur Weltmacht und die griechische Welt* (Veröff. d. Arbeitsgemeinschaft f. Forschung d. Landes NRW, Geisteswiss. 11), Köln u. Opladen 1957.
- 9 Hier muß bereits auf Berthold Rubins großangelegtes Opus *Das Zeitalter Justinians* (Berlin 1960) aufmerksam gemacht werden. Rubin

treibt keine Spezialhistorie, auch die sozialgeschichtlichen Neigungen weist er ab, ohne deshalb diese Bereiche selbst zu vernachlässigen. Ausdrücklich nimmt dieser Byzantinist mit internationaler Reputation für sich die »Geistesgeschichte« in Anspruch. Leider scheint das Werk ein Torso zu bleiben, denn bis jetzt ist es bei diesem ersten Band geblieben, in dem es um Politik und Kriegführung geht; das Thema sollte in Band II abgeschlossen werden. Die übrigen Lebensbereiche sollten dem 3. und 4. Band vorbehalten bleiben. – Genannt seien hier auch die Werke von Hans-Wilhelm Haussig, *Kulturgegeschichte von Byzanz*, Stuttgart 1959, und *Byzantinische Geschichte*, Stuttgart 1969, sowie die Aufsatzsammlung zur Geschichte der byzantinisch-abendländischen Beziehungen von Werner Ohnsorge, *Abendland und Byzanz*, Darmstadt 1958.

- 10 Vgl. auch *Die minoische Kultur des alten Kreta*, Stuttgart 1964; *Die frühe Klassik der Griechen*, Stuttgart 1966; *Geistesgeschichte der Perikleischen Zeit*, Stuttgart 1971.
- 11 Die erste vollständige Neuausgabe seit 1933 erscheint in acht Bänden, München 1976.
- 12 *Römische Geschichte*, Tl. I: *Die römische Republik*, Freiburg/Br. 1932, 5. Aufl. 1962; eine der besten Geschichten der römischen Republik.
- 13 *Römische Geschichte*, Stuttgart 1938/39, 2 Bde.; 3. Aufl. 1954.
- 14 1. Bd.: *Republik und Kaiserzeit bis 284 n. Chr.* (*Handbuch der Altertumswissenschaft*, 1. Abt., 5. Teil), München 1967, 2. Aufl. 1970. Es handelt sich dabei um die vollständige Neubearbeitung des klassischen »Grundrisses« von B. Niese. Die Darstellung des spätrömischen Reiches soll K. F. Stroheker liefern.
- 15 Vgl. dazu auch Herbert A. Stützer, *Das alte Rom*, Stuttgart 1971.
- 16 Berve beschäftigte sich in den folgenden Jahren intensiv mit dem antiken Herrschaftsthema. 1967 erschienen dann die beiden Bände über *Die Tyrannis bei den Griechen*.
- 17 *Alexander oder die Verwandlung der Welt*, München 1965; dazu der Bildband *Alexander der Große. Ein königliches Leben*, München 1968. – Erwähnenswert ferner H. E. Stier, *Welteroberung und -friede im Wirken Alexanders des Großen*, Opladen 1973, Franz Hampls Studie *Alexander der Große* (Göttingen 1958, in der vorzüglichen biographischen Reihe »Persönlichkeit und Geschichte«, 9) und Franz Altheims *Alexander und Asien* (Tübingen 1953), ebenso die jüngste Arbeit Gerhard Wirths, *Alexander der Große in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten*, Reinbek 1973.
- 18 W. Hoffmann, *Hannibal*, Göttingen 1962, W. Görlitz, *Hannibal. Eine politische Biographie*, Stuttgart 1970.
- 19 Zur Diskussion vgl. jetzt den von D. Rasmussen herausgegebenen Sammelband *Caesar* (Wege der Forschung XLIII), Darmstadt 1967; ferner H. Gesche, *Die Vergottung Caesars*, Kallmünz 1968, und ihr Band *Caesar* (Erträge der Forschung), Darmstadt 1975, und schließ-

- lich die biographische Skizze von H. Oppermann, *Julius Caesar* (Pers. u. Gesch. 10), Göttingen 1968.
- 20 Aus der Literatur seien noch genannt die Spezialarbeiten von W. Orth, *Die Provinzialpolitik des Tiberius*, München 1970, und D. Hennig, *L. Aelius Seianus. Untersuchungen zur Regierung des Tiberius* (Vestigia 21), München 1975.
 - 21 Von den Arbeiten zur vorangehenden Epoche der flavischen Kaiser sind vor allem zu nennen M. Wegner und E. Boehringer (Hg.), *Das römische Herrscherbild II, 1: Die Flavier*, Berlin 1966; Karl Christ, *Zur Herrscherauffassung und Politik Domitians* (Schweiz. Ztschr. f. Gesch. 12, 1962).
 - 22 1960 erschien die zweite, neu bearbeitete Auflage, München 1973 die 3. Aufl. Erwähnt werden muß auch die klare Skizze von Hermann Dörries, *Konstantin der Große*, Stuttgart 1958, 2. Aufl. 1968. – Von namhaften Biographien zu der folgenden Epoche sind eigens zu nennen Adolf Lippold, *Theodosius der Große und seine Zeit* (Stuttgart 1968) – dazu die Charakterisierung der *Religionspolitik des Kaisers Theodosius des Großen* (1953) durch Wilhelm Enßlin –, sowie Enßlins *Theoderich der Große* (München 1947, 2. Aufl. 1959).
 - 23 Eine Neuauflage (mit aktualisierter Bibliographie) erschien u. d. T. *Die Spätantike* 1976 im Rahmen von »Kindlers Kulturgeschichte des Abendlandes«. – Lehrreich auch der von K. Christ herausgegebene Band *Der Untergang des römischen Reiches* (Wege der Forschung, 269), Darmstadt 1970, sowie für die Wirtschaft die Spezialdarstellung von F. Altheim/R. Stiehl, *Finanzgeschichte der Spätantike*, Frankfurt 1957.
 - 24 Eine gekürzte Sonderausgabe erschien unter dem Titel *Geistesgeschichte der christlichen Antike*, München 1970.

Das Mittelalter

- 1 D. Claude, *Geschichte der Westgoten*, Stuttgart 1970; H. J. Diesner, *Das Vandalenreich. Aufstieg und Untergang*, Stuttgart 1966; K. F. Stroheker, *Germanentum und Spätantike*, Zürich 1965 (vorzügliche Aufsatzsammlung); H. Dannenbauer, *Die Entstehung Europas. Von der Spätantike zum Mittelalter*, Stuttgart 1959/62, 2 Bde. Informativ auch die gutgeschriebenen Sachbücher von S. Fischer-Fabian, *Die ersten Deutschen. Ein Bericht über das rätselhafte Volk der Germanen*, München 1975; G. Herm, *Die Kelten. Das Volk, das aus dem Dunkel kam*, Düsseldorf 1975; R. Pörtner, *Die Wikinger-Saga. Eine Neuentdeckung der Welt der Wikinger*, München–Zürich 1974.
- 2 So z. B. J. Hashagen, *Europa im Mittelalter. Alte Tatsachen und neue Gesichtspunkte. Eine Einführung mit besonderer Berücksichtigung der nichtdeutschen Staaten*, München 1951; ergänzend seine *Kulturgeschichte des Mittelalters. Eine Einführung*, Hamburg 1950. – F. Faßbinder, F. Kortz (Hg.), *Die Welt des Mittelalters* (nebst Erg.-H.),

- Münster 1946–1950. – Karl Bosl, *Geschichte des Mittelalters*, München 1951, 5. Aufl. 1973. – Michael Seidlmayer, *Das Mittelalter. Umriss und Ergebnisse*, Regensburg 1948. Bemerkenswert auch Adolf Waas, *Der Mensch im deutschen Mittelalter*, Graz–Köln 1964 (skizziert vor allem die Wandlungen der Lebensstruktur zwischen 700 und 1400).
- 3 Hans Planitz, *Die deutsche Stadt im Mittelalter*, Graz / Köln 1954; E. Ennen, *Frühgeschichte der europäischen Stadt*, Bonn 1953; H. Stoob, *Forschungen zum Städtewesen in Europa*, Tl. I: *Räume, Formen und Schichten der mittelalterlichen Stadt*, Köln / Wien 1970; aufschlußreich dazu auch R. H. Foerster, *Das Leben in der Gotik*, München 1969.
 - 4 Hervorzuheben H. Fichtenau, *Das karolingische Imperium. Soziale und geistige Problematik eines Großreiches*, Zürich 1949. – E. Patzelt, *Die karolingische Renaissance*, Wien 1965. – Wolfgang Braunfels, *Die Welt der Karolinger und ihre Kunst*, München 1968.
 - 5 Percy Ernst Schramm, *Die Anerkennung Karls des Großen als Kaiser*, München 1952 (HZ 172). – H. Wiedemann, *Karl der Große, Widukind und die Sachsenbekehrung*, Münster 1949. – W. Braunfels (Hg.) unter Mitw. v. H. Beumann u. a. *Karl der Große. Lebenswerk und Nachleben*, Bd. 1–3 (1965); Bd. 4 (1967); Bd. 5 (Reg.-Bd., 1968). – B. Bischoff (Hg.), *Karl der Große. Lebenswerk und Nachleben*, Graz / Köln 1962, 2 Bde.; 2. Aufl. 1966. – P. Classen, *Karl der Große, das Papsttum und Byzanz*, Düsseldorf 1968. – G. Wolf (Hg.), *Zum Kaisertum Karls des Großen* (Wege der Forschung, 38), Darmstadt 1972; J. Fleckenstein, *Karl der Große* (Pers. u. Gesch., 28), Göttingen 1962.
 - 6 Aufschlußreich dazu E. Hlawitschka (Hg.), *Königswahl und Thronfolge in ottonisch-frühdeutscher Zeit* (Wege der Forschung, 178), Darmstadt 1971.
 - 7 An erster Stelle sind die Arbeiten von Karl Bosl zu nennen: *Die Reichsministerialität der Salier und Staufer*, Stuttgart 1950/51, 2 Bde. (Neudruck 1968/69); *Herrscher und Beherrschte im deutschen Reich des 10. bis 12. Jahrhunderts*, München 1963. – Lehrreich die Studie von F. Trautz, *Die Könige von England und das Reich 1272–1377 mit einem Rückblick auf ihr Verhältnis zu den Staufern*, Heidelberg 1961.
 - 8 Gut orientiert darüber H. Kämpf (Hg.), *Canossa als Wende* (Wege der Forschung, 12), Darmstadt 1963; 2. Aufl. 1969.
 - 9 Unentbehrlich der Überblick bei G. Wolf (Hg.), *Friedrich Barbarossa* (Wege der Forschung, 390), Darmstadt 1975.
 - 10 W. Ohnsorge, *Das Zweikaiserproblem im früheren Mittelalter. Die Bedeutung des byzantinischen Reiches für die Entwicklung der Staatsidee in Europa*, Hildesheim 1947.
 - 11 P. E. Schramm, *Herrschaftszeichen und Staatssymbolik. Beiträge zu ihrer Geschichte vom 3. bis zum 16. Jahrhundert*, Stuttgart 1954–1956, 3 Bde.

- 12 Adolf Waas, *Geschichte der Kreuzzüge*, Freiburg 1956, 2 Bde. – H. E. Mayer, *Geschichte der Kreuzzüge*, Stuttgart 1965; dazu Mayers *Bibliographie zur Geschichte der Kreuzzüge*, Hannover 1960, 2. Aufl. 1965. – H. Beumann (Hg.), *Heidenmission und Kreuzzugsgedanke in der deutschen Ostpolitik des Mittelalters* (Wege der Forschung, 7), Darmstadt 1963; 2. Aufl. 1973.
- 13 K. Forstreuter, *Vom Ordensstaat zum Fürstentum. Geistige und politische Wandlungen im Deutschordensstaat unter den Hochmeistern Friedrich und Albrecht 1498–1525*, Kitzingen 1951. – H. Quirin, *Die deutsche Ostsiedlung im Mittelalter*, Göttingen u. a. 1954. – Walter Hubatsch, *Quellen zur Geschichte des deutschen Ordens*, Göttingen u. a. 1954. – G. Rhode (Hg.), *Die Ostgebiete des Deutschen Reiches*, Würzburg 1955; 4. Aufl. 1957. – W. Kuhn, *Geschichte der deutschen Ostsiedlung in der Neuzeit*, Köln/Graz 1955–1957, 3 Bde. – B. Schumacher, *Geschichte Ost- und Westpreußens*, Würzburg, 2. Aufl. 1957; H. H. Hofmann, *Der Staat des Deutschmeisters*, München 1964.
- 14 F. Bruns und H. v. Weczerka, *Hansische Handelsstraßen*, Köln/Graz 1962–1968, 2 Bde. – P. Dollinger, *Die Hanse*, Stuttgart 1966. – K. F. Oleschnowitz, *Handel und Seeschifffahrt der späten Hanse*, Weimar 1965 (die Geschichtswissenschaft in der DDR hat in den letzten Jahren Erhebliches zur Erforschung der Hanse beigetragen). – F. Rørig, *Wirtschaftskräfte im Mittelalter*, Köln/Graz 1959. – H. van Werveke, A. Brandt u. a., *Die deutsche Hanse als Mittler zwischen Ost und West*, Köln/Opladen 1963.
- 15 Hermann Heimpel, *Deutschland im späteren Mittelalter*, Konstanz 1957. – Friedrich Baethgen, *Europa im Spätmittelalter. Grundzüge seiner Entwicklung*, Berlin 1951.
- 16 E. Kantorowicz, *Kaiser Friedrich der Zweite*, Berlin 1927, Erg. Bd. (Quellennachweise und Exkurse) 1931, 4. Aufl. 1936, 2. Nachdruck Düsseldorf–München 1963.
- 17 H. M. Schaller, *Kaiser Friedrich II., Verwandter der Welt* (Pers. u. Gesch., 34), Göttingen 1964; *Politische Propaganda Kaiser Friedrichs II. und seiner Gegner*, Germering 1965.
- 18 H. Nette, *Friedrich II. von Hohenstaufen in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten*, Reinbek 1975.
- 19 E. Horst, *Friedrich der Staufer. Eine Biographie*, Düsseldorf 1975. – Wichtig ferner die Aufsatzsammlung, die G. Wolf herausgab: *Stupor mundi. Zur Geschichte Kaiser Friedrichs II. von Hohenstaufen* (Wege der Forschung, 101), Darmstadt 1966, sowie der Quellenband von Klaus J. Heinisch (Hg. u. Übers.), *Kaiser Friedrich II. in Briefen und Berichten seiner Zeit*, Darmstadt 1968, 4. Aufl. 1974.

Renaissance, Reformation, Absolutismus

- 1a Die *Propyläen Geschichte Europas* umfaßt folgende Bände: Hellmut Diwald, *Anspruch auf Mündigkeit 1400–1555* (1975); Ernst Wal-

- ter Zeeden, *Hegemonialkriege und Glaubenskämpfe 1556–1648* (1977); Robert Mandrou, *Staatsräson und Vernunft 1649–1775* (1976); Eberhard Weis, *Der Durchbruch des Bürgertums 1776–1847* (1978); Theodor Schieder, *Staatensystem als Vormacht der Welt 1848–1918* (1977); Karl Dietrich Bracher, *Die Krise Europas 1919–1975* (1976).
- 1 *Zu Begriff und Problem der Renaissance* (Wege der Forschung, 204), Darmstadt 1969. Aus den Einzelarbeiten heben sich hervor die postum erschienenen Aufsätze M. Seidlmayers (*Wege und Wandlungen des Humanismus*, Göttingen 1965), in denen es fast durchweg um die Konsequenzen des Humanismus für das Christentum geht; ferner S. Dresden, *Humanismus und Renaissance*, München 1968; G. Boehm, *Studien zur Perspektivität, Philosophie und Kunst in der frühen Neuzeit* (Heidelberger Forsch., 13), Heidelberg 1969. Unentbehrlich auch die große Darstellung der damaligen Sozialschichtungen, Lebensbedingungen und Gläubigkeit in E. W. Zeeden, *Deutsche Kultur in der frühen Neuzeit*, Frankfurt 1968. J. Irmscher, einer der führenden Althistoriker Ostdeutschlands, zeichnet verantwortlich für die Herausgabe der Referate einer Konferenz von 1959 unter dem Sammeltitle *Renaissance und Humanismus in Mittel- und Osteuropa*, Berlin-DDR 1962, 2 Bde.
 - 2 Zu erwähnen auch H. Bauer, *Kunst und Utopie. Studien über Kunst- und Staatsdenken in der Renaissance*, Berlin 1965.
 - 3 *Die Reformation in Deutschland*, Freiburg 1939/40, 2 Bde.; 4. Aufl. 1962.
 - 4 *Die Neugestaltung Europas im 16. Jahrhundert. Die kirchlichen und staatlichen Wandlungen im Zeitalter der Reformation und der Glaubenskämpfe*, Berlin 1950; 3. Aufl. u. d. Titel *Die Neugestaltung Deutschlands und Europas etc.*, 1967.
 - 5 *Das Jahrhundert der Reformation*, Göttingen 1961, 2. Aufl. 1966. Bornkamm hat Zeedens Untersuchungen bis in die neueste Zeit weitergeführt und wiederholt auch modifiziert (*Luther im Spiegel der deutschen Geistesgeschichte*, Heidelberg 1955, neu bearb. u. erweitert. 2. Aufl. Göttingen 1970).
 - 6 *Reich und Reformation*, Berlin 1967.
 - 7 *Geschichte der Reformation*, Göttingen 1967, u. *Die Reformation in Deutschland*, München 1972; zur Reformation vgl. a. H. Junghans (Hg.), *Die Reformation in Augenzeugenberichten*, Düsseldorf 1967.
 - 8 Dazu s. a. die Sammlung E. W. Zeeden (Hg.), *Gegenreformation* (Wege der Forschung, 311), Darmstadt 1973, und die mustergültige Monographie von H. Jedin, *Geschichte des Konzils von Trient*, Freiburg 1949–1975, 4 Bde.; sehr engagiert und lebendig A. Rapp, *Das fanatische Jahrhundert. Die große Legende von den Glaubenskriegen*, Stuttgart 1970 (umfaßt das Jahrhundert zwischen Augsburger Religionsfrieden und Westfälischem Frieden).
 - 9 Ferner W. Hubatsch (Hg.), *Absolutismus* (Wege der Forschung,

- 314), Darmstadt 1974; ergänzend E. Winter, *Barock, Absolutismus und Aufklärung in der Donaumonarchie*, Wien 1971; dazu auch die gesammelten Aufsätze F. Hartungs, *Staatsbildende Kräfte in der Neuzeit*, Berlin 1961.
- 10 F. Reuter gab anlässlich des 450. Jahresgedenkens im Auftrag der Stadt Worms eine beachtliche Aufsatzsammlung heraus: *Der Reichstag zu Worms von 1521. Reichspolitik und Luthersache*, Worms 1971. In der Summe dieser Abhandlungen fehlt kaum eine entscheidende Perspektive, so daß sich mit dieser Schrift das Fehlen einer modernen, die jüngsten Forschungen zusammenfassenden Darstellung bis auf weiteres verschmerzen läßt; die letzte Monographie stammt von P. Kalkoff aus dem Jahr 1921.
 - 11 *Der deutsche Bauernkrieg*, München 1933/34, 2 Bde., 10. Aufl. 1975.
 - 12 Aus der Produktion des 450. Jubiläumsjahres heben sich noch heraus C. Gräter, *Der Bauernkrieg in Franken*, Würzburg 1975; R. Wohlfeil (Hg.), *Der Bauernkrieg 1524–1526. Bauernkrieg und Reformation. Neun Beiträge*, München 1975; Wohlfeil gab bereits früher einen ähnlichen Sammelband heraus, der als Diskussionsgrundlage zwischen marxistischer und nichtmarxistischer Forschung gedacht war: *Reformation oder frühbürgerliche Revolution*, München 1972. Bemerkenswert auch der vorzügliche Textband mit seiner großen Einleitung und den wichtigen Erläuterungen von H. Fast (Hg.), *Der linke Flügel der Reformation. Glaubenszeugnisse der Täufer, Spiritualisten, Schwärmer und Antitrinitarier*, Bremen 1962, sowie die Sonderstudie von R. Nürnberger, *Die Politisierung des französischen Protestantismus. Calvin und die Anfänge des protestantischen Radikalismus*, Tübingen 1948.
 - 13 Für die Anfänge liegt nur die Studie des österreichischen Historikers H. Sturmberger vor: *Aufstand in Böhmen. Der Beginn des Dreißigjährigen Krieges*, Wien 1959; als Textzusammenstellung läßt sich heranziehen H. Jessen (Hg.), *Der Dreißigjährige Krieg in Augenzeugenberichten*, Düsseldorf 1963.
 - 14 Ergänzend dazu die Jubiläumsbetrachtung von M. Braubach, *Der Westfälische Friede*, München 1948.
 - 15 R. Stadelmann, *Geschichte der englischen Revolution*, Wiesbaden 1954, erschien postum.
 - 16 Die beste Monographie über die Anfangszeit der Osmanen stammt von dem ostdeutschen Forscher E. Werner, *Die Geburt einer Großmacht – die Osmanen 1300–1481. Ein Beitrag zur Genesis des türkischen Feudalismus* (Berlin-DDR 1966, 2. Aufl. Wien 1972), obgleich sie natürlich unter der offiziellen Flagge der marxistischen Geschichtsdeutung segelt.
 - 17 Fast ausschließlich ist das Interesse auf das politisch-staatliche Konzept des Herzogs gerichtet; charakteristisch dafür M. Matzenauer, *Studien zur Politik Karls des Kühnen bis 1474*, Zürich 1946.

- 18 *Jakob Fugger. Kaiser, Kirche und Kapital in der oberdeutschen Renaissance*, Tübingen 1949/51, 2 Bde.; *Anton Fugger*, Tübingen 1958–1971, 4 Bde.; *Die Fugger*, Frankfurt 1960, 3. Aufl. 1970 – eine hervorragende Gesamtgeschichte des Hauses. Über das französische Gegenstück zu den Fuggern, nämlich Jacques Coeur, schrieb der belgische Politiker und Historiker Hendrik de Man im Schweizer Nachkriegsexil eine ausgezeichnete Biographie, die nur deutsch erschienen ist: *Jacques Coeur, der königliche Kaufmann*, Bern 1950.
- 19 Der 1. Band (*Jugend, burgundisches Erbe und Römisches Königtum bis zur Alleinherrschaft 1459–1493*) fordert zum Vergleich heraus mit H. Fichtenau, *Der junge Maximilian 1459–1482*, Wien 1959. – Hier sind auch die Veröffentlichungen zu erwähnen von E. Winkler, *Margarete von Österreich. Grande Dame der Renaissance*, München 1966, u. E. Richter, *Frundsberg. Vater der Landsknechte – Feldherr des Reiches*, München 1968.
- 20 W. P. Eckert, *Erasmus von Rotterdam. Werk und Wirkung*, Köln 1967, 2 Bde.; J. Beumer, *Erasmus der Europäer. Die Beziehung des Rotterdammers zu den Humanisten seiner Zeit unter den verschiedenen Nationen Europas*, Werl 1969; G. Gebhardt, *Die Stellung des Erasmus zur römischen Kirche*, Marburg 1966 (wichtig für die Neueinschätzung der Bedeutung des Erasmus für den Reformkatholizismus).
- 21 H. M. Frhr. v. u. z. Aufsess, *Willibald Pirckheimer, Feldobrist und Humanist. Ein Leben an der Wende zur Neuzeit*, Nürnberg 1969; W. P. Eckert, Ch. v. Imhof, *Pirckheimer im Spiegel seines Lebens und seiner Werke*, Köln 1971.
- 22 H. Ankiewicz-Kleehoven, *Der Wiener Humanist Johannes Cuspinian. Gelehrter und Diplomat zur Zeit Kaiser Maximilians I.*, Köln–Graz 1959.
- 23 H. Lutz, *Conrad Peutinger. Beiträge zu einer politischen Biographie*, Augsburg 1958.
- 24 H. Fechter, *Ulrich von Hutten, ein Leben für die Freiheit*, Pähl 1954; K. Kleinschmidt, *Ulrich von Hutten. Ritter, Humanist und Patriot*, Berlin 1955; H. Holborn, *Ulrich von Hutten*, Göttingen 1969; H. Grimm, *Ulrich von Hutten. Wille und Schicksal* (Pers. u. Gesch., 60/61), Göttingen 1971. – Gleichwohl muß auf die Biographie, die der Bedeutung Huttens gerecht wird, noch immer gewartet werden.
- 25 Einen großen Lesererfolg verbuchte R. Friedenthal mit seiner ausgreifenden, überlegen abgewogenen Lebensbeschreibung: *Luther, sein Leben und seine Zeit*, München 1967; hervorzuheben sind ferner die beiden Werke von K. A. Meissinger, *Der katholische Luther*, München 1952, und *Luther. Die deutsche Tragödie 1521*, München 1953, sowie F. Lau, *Luther*, Berlin 1959; F. W. Kantzenbach, *Martin Luther. Der bürgerliche Reformator* (Pers. u. Gesch., 68), Göttingen 1972; G. Wolf (Hg.), *Luther und die Obrigkeit* (Wege der Forschung, 85), Darmstadt 1972.

- 26 In der biographischen Literatur über die Reformatoren nehmen verständlicherweise die Arbeiten der Schweizer reformationsgeschichtlichen Forschung einen bevorzugten Platz ein. M. Haas, aus der Schule L. v. Muralts, betont die politischen Intentionen Zwinglis stark, fast überzeichnend (*Huldrych Zwingli und seine Zeit. Leben und Werk des Zürcher Reformators*, Zürich 1969). Mit einer exceptionellen Biographie hat W. Näf sein produktives Leben gekrönt: *Vadian und seine Stadt St. Gallen*, St. Gallen 1947–1957, 2 Bde.
- 27 *Karl V. der letzte Kaiser des Mittelalters* (Pers. u. Gesch., 1), Göttingen 1957, eine kraftvolle Skizze; P. Rassow/F. Schalk (Hg.), *Karl V. Der Kaiser und seine Zeit* (Abh. des Kölner Historiker-Colloquiums 1958 anlässlich des 400. Todesjahres Karls V.), Köln–Graz 1960. – Ferner Otto von Habsburg, *Karl V.*, Wien–München 1967 (nicht nur wegen des Verfassers erwähnenswert; das Buch versucht, die Aktualität der politischen Bemühungen Karls V. im Hinblick auf die moderne »Idee Europa« zu demonstrieren); G. v. Schwarzenfeld, *Karl V., Ahnherr Europas*, Hamburg 1954 (die Autorin entwirft anhand von Tagebuchnotizen anlässlich einer Reise durch Spanien eine angenehm zu lesende Geschichte des Kaisers). – Im Zusammenhang mit den späteren Auseinandersetzungen zwischen Karl V. und Franz I. verdient die blendende Studie des Schweizer Historikers G. Thüerer, *Die Wende von Marignano*, Zürich 1965, Beachtung. Zu vermerken schließlich auch H. Rahner, *Ignatius von Loyola und das geschichtliche Werden seiner Frömmigkeit*, Graz 1947, 2. Aufl. 1949; L. v. Matt/H. Rahner, *Ignatius von Loyola*, Würzburg 1955.
- 28 Zwei Jahre später Golo Mann, *Wallenstein. Sein Leben erzählt*, Frankfurt 1971; unerlässlich in diesem Zusammenhang der Hinweis auf die für die Leistungsfähigkeit moderner Historiographie muster-gültige Untersuchung A. Ernstbergers, *Hans de Witte. Finanzmann Wallensteins*, Wiesbaden 1954; wichtig auch H. Sturmberger, *Kaiser Ferdinand II. und das Problem des Absolutismus*, München 1957.
- 29 Die folgenden Bände 1965–1967 sowie der Reg. Bd., 2. Aufl. 1969. Beeindruckend auch R. v. Albertini, *Das politische Denken in Frankreich zur Zeit Richelieus*, Marburg 1951.
- 30 Bereits vorher *Peter der Große. Der Eintritt Rußlands in die Neuzeit*, Berlin–Göttingen 1954.

Völker, Staaten, Dynastien

- 1 Als Beispiele seien genannt die 6 Bände von J. Bühler, *Deutsche Geschichte*, Berlin 1950–1960, und P. Rassow (Hg.), *Deutsche Geschichte im Überblick. Ein Handbuch*, Stuttgart 1953.
- 2 *Deutsche Geschichte*, Gütersloh 1961; ferner *Größe und Tragik des christlichen Europa. Europäische Gestalten und Kräfte der deutschen Geschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart*, Frankfurt 1955.

- 3 *Deutsche Geschichte. Lebenslauf des deutschen Volkes. Werdegang des Deutschen Reiches*, Baden-Baden 1955, 3. Aufl. 1960.
- 4 *Deutsche Geschichte von den Anfängen bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs*, Stuttgart 1958.
- 5 *Deutsche Geschichte im Rahmen der Weltgeschichte*, Frankfurt 1959.
- 6 *Deutsche Geschichte*, Gütersloh 1960.
- 7 Holborn war selbst Schüler Meineckes, emigrierte 1933 und lehrte seit 1939 an amerikanischen Universitäten deutsche und europäische Geschichte. Sein Werk erschien zunächst seit 1959 in den USA, erst dann in eigener Übersetzung deutsch, ähnlich wie Veit Valentins *Geschichte der Deutschen* (Berlin 1947) zuerst in New York 1946 unter dem Titel *The German People* erschien.
- 8 Zu Österreich vgl. noch E. J. Görlich, *Grundzüge der Geschichte der Habsburgermonarchie und Österreichs*, Darmstadt 1970. – Neben W. Weizsäckers *Geschichte der Deutschen in Böhmen und Mähren* (Hamburg 1950) und E. Franzels vorzüglicher *Sudetendeutsche Geschichte. Eine volkstümliche Darstellung* (Augsburg 1958) ist höchst instruktiv, nicht zuletzt wegen der wiederholt durchbrechenden Betroffenheit H. Münchs *Böhmische Tragödie. Das Schicksal Mitteleuropas im Lichte der tschechischen Frage*, Braunschweig 1949.
- 9 *Preußen als historisches Problem. Ges. Abhandl.*, Berlin 1964.
- 10 1965 gab er die Texte einer 1962/63 gehaltenen Vortragsreihe heraus: *Preußen. Epochen und Probleme seiner Geschichte*, ein Jahr darauf erschien seine eigene kleine *Kleine Geschichte Preußens*, Berlin 1966.
- 11 *Preußen. Geschichte eines Staates*, Berlin 1966.
- 12 In diesem Zusammenhang müssen auch die bedeutenden Darstellungen genannt werden von R. Wittram, *Baltische Geschichte. Die Ostseelände Livland, Estland, Kurland 1180–1918. Grundzüge und Durchblicke*, München 1954, und G. von Rauch, *Geschichte der baltischen Staaten*, Stuttgart 1970, sowie B. Schumacher, *Geschichte Ost- und Westpreußens*, 2. veränd. u. verm. Aufl. Würzburg 1957.
- 13 *Geschichte der Schweiz*, München 1951.
- 14 *Geschichte der Schweiz*, Stuttgart 1974.
- 15 Außer auf die vielen älteren Werke ist noch gesondert hinzuweisen auf sein Buch *Im Licht und Schatten der Freiheit. Frankreich 1789–1848. Bilder und Texte*, Stuttgart 1961.
- 16 Vorher P. R. Rhoden, H.-O. Sieburg, *Politische Geschichte Frankreichs*, 2. neubearb. Aufl. 1959; H.-O. Sieburg, *Grundzüge der französischen Geschichte*, Darmstadt 1966, 2. Aufl. 1973; sehr lesenswert auch W. Richter, *Frankreich. Von Gambetta zu Clemenceau*, Erlenbach–Zürich 1947.
- 17 *Kleine Geschichte Englands*, Frankfurt 1950; *Kleine Geschichte des britischen Weltreiches*, 1956; *Geschichte Englands und des Commonwealth*, 1965.

- 18 Die nordische Geschichte war lange bestimmt von den Studien der beiden Freunde M. Gerhardt und W. Hubatsch, *Deutschland und Skandinavien im Wandel der Jahrhunderte*, Bonn 1950; W. Hubatsch, *Unruhe des Nordens. Studien zur deutsch-skandinavischen Geschichte*, Göttingen 1956, 2. Aufl. 1963; jetzt auch A. E. Imhof, *Grundzüge der nordischen Geschichte*, Darmstadt 1970.
- 19 Heranzuziehen ferner P. Leverkuehn, *Geschichte der Vereinigten Staaten*, Hamburg 1946. – E. Samhaber, *Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika. Werden einer Weltmacht*, München 1954. – Hans R. Guggisberg, *Geschichte der USA*, Stuttgart 1975, 2 Bde.
- 20 Dazu noch E. Samhaber, *Kleine Geschichte Südamerikas*, Frankfurt 1955; A. Bollinger, *Spielball der Mächtigen. Geschichte Lateinamerikas*, Stuttgart 1972.
- 21 Ferner J. v. Farkas, *Südosteuropa. Ein Überblick*, Göttingen 1955. – E. Hösch, *Geschichte der Balkanländer*, Stuttgart 1963. – Wichtig auch F. Valjavec, *Geschichte der deutschen Kulturbeziehungen zu Südosteuropa*, München 1953–1958, 3 Bde.
- 22 Post mortem wurden die *Grundzüge der Geschichte Rußlands* (Stuttgart 1949) von H. Hoetzsch durch B. Stasiewski herausgegeben. Jüngst erschien einer der ersten deutschen Überblicke über *Die Geschichte der Kosaken. Wilder Osten 1500–1700* (München 1976) von Klaus J. Gröper; die zeitliche Begrenzung ist ein besonders bedauerlicher Mangel.

Aufklärung, Revolution, Restauration

- 1 Die amerikanische Originalausgabe erschien 1966.
- 2 Vgl. a. T. Rody, *Preußen und Österreich im Ringen um die deutsche Seele*, München 1946.
- 3 Über die Entwicklung im Osten informiert weit ausholend W. Mediger, *Moskaus Weg nach Europa. Der Aufstieg Rußlands zum europäischen Machtstaat im Zeitalter Friedrich des Großen*, Braunschweig 1952; instruktiv auch A. Wandruszka, *Österreich und Italien im 18. Jahrhundert*, München 1963; eine knappe, prächtig klare Übersicht gab U. Im Hof, *Aufklärung in der Schweiz*, Bern 1970.
- 4 *Die geistigen Grundlagen des Allgemeinen Landrechts für die preußischen Staaten von 1794*, Köln 1958.
- 5 *Allgemeines Landrecht und Klassenkampf. Die Auseinandersetzung um die Prinzipien des Allgemeinen Landrechts Ende des 18. Jahrhunderts als Ausdruck der Krise des Feudalsystems in Preußen*, Berlin-DDR 1960.
- 6 1955 erschien noch aus dem Nachlaß Griewanks *Der neuzeitliche Revolutionsbegriff. Entstehung und Entwicklung*, eine Ablaufstudie, die vom späten Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert reicht, ihren Gipfel aber in der Darstellung der vorrevolutionären Haltung und Argumentation in Frankreich besitzt.

- 7 Schmitt veranstaltete ferner eine wichtige Sammlung der jüngeren Forschungsergebnisse soziologischer, wirtschaftsgeschichtlicher und sozialpsychologischer Ausrichtung: *Die Französische Revolution: Anlässe und langfristige Ursachen* (Wege der Forschung, 293), Darmstadt 1973.
- 8 Als Materialergänzungen die beiden Dokumentationen von E. Kleßmann, *Deutschland unter Napoleon in Augenzeugenberichten*, Düsseldorf 1965, und *Napoleons Rußlandfeldzug in Augenzeugenberichten*, Düsseldorf 1965.
- 9 Zu diesem Thema, auch vorgreifend für den nächsten Abschnitt, vgl. den Sammelband *Die deutsche Einheit als Problem der europäischen Geschichte* (Beiheft zu »Geschichte in Wissenschaft und Unterricht«, Stuttgart 1960). Lehrreich für die Aufklärung H. Hubrich, *Die patriotischen Gesellschaften des 18. Jahrhunderts*, Weinheim 1957.
- 10 Karl Griewank hatte seine Monographie von 1942 für die 2. Aufl. völlig neu bearbeitet: *Der Wiener Kongreß und die europäische Restauration 1814/15*, Leipzig 1954. – Wichtig ferner H. D. Dyroff, *Der Wiener Kongreß 1814/15. Die Neuordnung Europas*, 1966. – R. Rie, *Der Wiener Kongreß und das Völkerrecht*, Bonn 1957. – H. Spiel (Hg.), *Der Wiener Kongreß in Augenzeugenberichten*, Düsseldorf 1965.
- 11 Vortrefflich bis in die letzten Details dazu E. Büsem, *Die Karlsbader Beschlüsse von 1819. Die endgültige Stabilisierung der restaurativen Politik im Deutschen Bund nach dem Wiener Kongreß von 1814/15*, Hildesheim 1974.
- 12 Eingehend, vor allem der psychischen Entwicklung des Kronprinzen nachspürend, die Würdigung von Carl Hinrichs, *Friedrich Wilhelm I., König von Preußen. Eine Biographie. Jugend und Aufstieg*, 1943; 1956 und 1958 folgten: *Der Regierungsantritt Friedrich Wilhelms I. und Die preußische Zentralverwaltung in den Anfängen Friedrich Wilhelms I.* Eine gute Portraitsammlung der Hohenzollernfürsten gibt Friedrich Wilhelm Prinz von Preußen (Hg.), *Preußens Könige*, Gütersloh–Wien 1971.
- 13 Die letzten Jahre Steins ab 1815 behandelt W. Gembruch, *Freiherr vom Stein im Zeitalter der Restauration*, Wiesbaden 1960; verdienstvoll die jur. Diss. von W. Isenburg, *Das Staatsdenken des Freiherrn vom Stein*, Bonn 1968. – Zu nennen ferner P. Graf Kielmannsegg, *Stein und die Zentralverwaltung 1813/14*, Stuttgart 1964. – H. Rößler, *Reichsfreiherr vom Stein* (Pers. u. Gesch., 2), Göttingen 1957. – A. Bach, *Das Elternhaus des Freiherrn vom Stein*, Bonn 1957. – G. Holmsten, *Freiherr vom Stein in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten*, Reinbek 1975.
- 14 Der großartige Ansatz Hans Hausherrns mußte leider ein Torso bleiben: *Hardenberg. Eine politische Biographie*, I. Teil Köln/Graz 1963; er umfaßte die Zeit bis 1800, der III. Teil, der 1965 postum erschien, erstreckte sich auf die Zeit 1807–1813. Von den Schilderungen der übrigen Reformer ist nicht nur wegen des Überblicks zu registrieren

die ansehnliche Würdigung von J. Paul, *Ernst Moritz Arndt* (Pers. u. Gesch., 63/64), Göttingen 1971, sowie die Darstellungen von W. Hohlweg, *Carl von Clausewitz. Soldat, Politiker, Denker* (Pers. u. Gesch., 3), Göttingen 1957, und E. A. Nohn, *Der unzeitgemäße Clausewitz. Notwendige Bemerkungen über zeitgemäße Denkfehler*, Berlin 1956.

- 15 Wichtig J. Kallbrunner, *Kaiserin Maria Theresias politisches Testament*, Wien 1952. – Das Literarische überwiegt in F. Wibmer-Pedits, *Eine Frau trägt die Krone. Lebensroman der Kaiserin Maria Theresia*, Innsbruck 1958; sachlicher S. Pfeilstücker, *Maria Theresia. Herrschertum und Frauengröße*, Düsseldorf 1958; informativ wiederum H. Jessen, *Friedrich der Große und Maria Theresia in Augenzeugenberichten*, Düsseldorf 1965, sowie R. Raithel, *Maria Theresia und Joseph II. ohne Purpur. Mit ihren eigenen Worten und denen ihrer Zeitgenossen geschildert*, Wien 1955. – Wie immer in glänzender Diktion und aus den Akten gearbeitet E. C. Conte Corti, *Ich, eine Tochter Maria Theresias. Königin Marie Karoline von Neapel*, München 1950. Bildhaft auch A. Szerb, *Marie-Antoinette oder Die unbeglichene Schuld*, 1966.
- 16 *Rousseaus Lehre vom Menschen*, Göttingen 1959.
- 17 *Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs*, Neuwied 1960, 2. erw. Aufl. 1968.
- 18 *Rousseaus Freiheitslehre*, Göttingen 1963; beachtlich auch H. Röhrs, *Jean-Jacques Rousseau. Vision und Wirklichkeit*, Heidelberg 1957, 2. überarb. u. erw. Aufl. 1966. – W. Ritzel, *Jean-Jacques Rousseau*, Stuttgart 1959, 2. erw. u. überarb. Aufl. 1971. – K. D. Haegi, *Die politische Freiheit im Werk von Jean-Jacques Rousseau*, Winterthur 1963. – G. Holmsten, *Jean-Jacques Rousseau in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten*, Reinbek 1972. – R. Brandt, *Rousseaus Philosophie der Gesellschaft*, Stuttgart 1973.
- 19 Mitreißend geschrieben F. Sieburg, *Napoleon. Die hundert Tage*, Stuttgart 1956; ergänzend auch E. Eucken-Erdsiek, *Größe und Wahn*, 1950; H. Hohlwein, *Napoleon Bonaparte. Kaiser der Franzosen*, 1964.
- 20 F. Stählin, *Napoleons Glanz und Fall im deutschen Urteil. Wandlungen des deutschen Napoleonbildes*, Braunschweig 1952. – M. Freund, *Napoleon und die Deutschen. Despot oder Held der Freiheit?*, München 1969. – H.-O. Sieburg (Hg.), *Napoleon und Europa* (Neue wiss. Bibl., 44), Köln 1971.

Vormärz, Liberalismus, Nationalismus

- 1 Unter marxistischer Perspektive Leo Kofler, *Zur Geschichte der bürgerlichen Gesellschaft*, Halle 1948; 3. Aufl. 1966.
- 2 F. Federici, *Der deutsche Liberalismus*, Zürich 1946. – Etwas einseitig F. C. Sell, *Die Tragödie des deutschen Liberalismus*, Stuttgart 1953. –

- M. Freund (Hg.), *Der Liberalismus*, Stuttgart 1965. – Betont kritisch G. Franz, *Liberalismus. Die deutschliberale Bewegung in der Habsburg. Monarchie*, München 1955. – Gleichlaufend dazu, allgemeiner gehalten K. Eder, *Der Liberalismus in Altösterreich. Geisteshaltung, Politik und Kultur*, 1955.
- 3 F. Meinecke, 1848. *Eine Säkularbetrachtung*, Berlin 1948.
 - 4 Th. Heuß, 1848. *Werk und Erbe*, Stuttgart 1948.
 - 5 J. Hohlfeld, *Die deutsche Revolution 1848/49*, Leipzig 1948.
 - 6 O. Vossler, *Die Revolution von 1848 in Deutschland*, Mainz 1948, 2. Aufl. 1967.
 - 7 Lebendig, stark impressionistisch, bemüht um mögliche Anfänge der Entwicklung eines Klassenbewußtseins der Arbeiter K. Kersten, *Die deutsche Revolution 1848–1849*, 3. erhebl. überarb. Aufl. Frankfurt 1955; reichhaltig die Auswahl von H. Jessen (Hg.), *Die deutsche Revolution 1848/49 in Augenzeugenberichten*, Düsseldorf 1968; gründlich R. Krug von Nidda, 1848 – *Zwischen den Revolutionen. Der Kampf des Paulskirchenparlamentes um die deutsche Einheit*, Wien/München 1966.
 - 8 R. Wittram, *Das Nationale als europäisches Problem. Beiträge zur Geschichte des Nationalitätsprinzips, vornehmlich im 19. Jahrhundert*, Göttingen 1954.
 - 9 Christian Graf von Krockow, *Nationalismus als deutsches Problem*, München 1970. – Zur deutschen Entwicklung vgl. a. Egmont Zechlin, *Die deutsche Einheitsbewegung*, Frankfurt/Berlin 1967; für List die Bücher F. Lenz, *Friedrich List und die deutsche Einheit (1789–1846)*, Stuttgart 1946, und H. Gehrig, *Friedrich List und Deutschlands politisch-ökonomische Einheit*, Leipzig 1956, sowie P. Gehring, *Friedrich List. Jugend- und Reifejahre 1789–1825*, Tübingen 1964.
 - 10 Robert A. Kann, *Das Nationalitätsproblem der Habsburgermonarchie. Geschichte und Ideengehalt der nationalen Bestrebungen vom Vormärz bis zur Auflösung des Reiches im Jahre 1918*, 2 Bde., Graz/Köln 1964; Hugo Hantsch, *Die Nationalitätenfrage im alten Österreich. Das Problem der konstruktiven Reichsgestaltung*, Wien 1953; N. v. Preradovich, *Der nationale Gedanke in Österreich, 1866–1938*, Göttingen 1962 (konzentrierte Skizze); H. Mommsen, *Die Sozialdemokratie und die Nationalitätenfrage im habsburgischen Vielvölkerstaat*, Wien 1963.
 - 11 Guido Hunziker, *Die Schweiz und das Nationalitätenprinzip im 19. Jahrhundert. Die Einstellung der eidgenössischen Öffentlichkeit zum Gedanken des Nationalstaates*, Basel/Stuttgart 1970 (aus Pressequellen gearbeitet).
 - 12 Nennenswert auch die Essays und Porträts von Th. Heuss, *Deutsche Gestalten. Studien zum 19. Jahrhundert*, Tübingen 1951.

Die Staatenwelt im 19. Jahrhundert

- 1 Dazu auch die unterschiedlichen Perspektiven von H. Ulmann, *Der Weg des 19. Jahrhunderts*, München 1949; Robert Ingram, *Von Talleyrand zu Molotow. Die Auflösung Europas*, Stuttgart 1951.
- 2 P. Sethe, *Deutsche Geschichte im letzten Jahrhundert*, Frankfurt a. M. 1966.
- 3 G. Mann, *Deutsche Geschichte. 19. und 20. Jahrhundert*, Frankfurt a. M. 1958, 2 Bde.
- 4 Zur äußeren Politik s. Paul Kluge, *Neuere Geschichte. Deutsche Außenpolitik im Zeitalter des Nationalstaats*, Frankfurt/Hamburg 1969. Über die preußischen Hochkonservativen H.-J. Schoeps, *Das andere Preußen. Konservative Gestalten und Probleme im Zeitalter Friedrich Wilhelms IV.*, Honnef 1957; zur Geschichte des Adels Heinz Gollwitzer, *Die Standesherren. Die politische und gesellschaftliche Stellung der Mediatisierten 1815–1918*, Göttingen 1957, und N. v. Preradovich, *Die Führungsschichten in Österreich und Preußen 1804–1918, mit einem Ausblick bis zum Jahre 1945*, Wiesbaden 1955, 2. Aufl. 1966.
- 5 H.-L. Mikoletzky, *Österreich. Das entscheidende 19. Jahrhundert. Geschichte, Kultur und Wirtschaft*, Wien 1972.
- 6 Ergänzend zu konsultieren G. v. Manteuffel-Szoege, *Geschichte des polnischen Volkes während seiner Unfreiheit 1772–1914*, Berlin 1950.
- 7 H. Stoecker, *Deutschland und China im 19. Jahrhundert. Das Eindringen des deutschen Kapitalismus*, Berlin-DDR 1958.
- 8 E. Bonjour, *Geschichte der schweizerischen Neutralität. Drei* (in der 2. Aufl.: Vier) *Jahrhunderte eidgenössischer Außenpolitik*, Basel 1946, 2. umgearb. u. erw. Aufl. 1965–1975, 8 Bde. Bonjour behandelte in gleicher Exklusivität auch die schwierigste Verwicklung der Eidgenossenschaft: *Der Neuenburger Konflikt 1856/57. Untersuchungen und Dokumente*, Basel 1957.
- 9 Trilogie: E. C. Conte Corti, *Vom Kind zum Kaiser. Kindheit und erste Jugend Kaiser Franz Josephs I.*, Salzburg/Wien 1950; *Mensch und Herrscher. Wege und Schicksale Franz Josephs I. Zwischen Thronbesteigung und Berliner Kongreß*, Graz/Köln 1952; postum (mit H. Sokol) *Der alte Kaiser. Franz Joseph I. vom Berliner Kongreß bis zu seinem Tode*, Graz/Köln 1956, 2. Aufl. in einem Bd. 1960.
- 10 W. Richter, *Bismarck*, Frankfurt a. M. 1962. Seit seinem *Ludwig II., König von Bayern* (1939) zählte Richter zu den bedeutendsten deutschen Biographen. *George Washington* erschien Zürich 1946, *Abraham Lincoln. Mensch und Staatsmann*, München 1952.

Bismarck und kein Ende

- 1 E. Eyck, *Bismarck. Leben und Werk*, 2 Bde., Zürich 1941–1944; erst nach Kriegsende kam es schlagartig zu voller Wirkung.

- 2 Vgl. jetzt H. Hallmann (Hg.), *Revision des Bismarckbildes. Die Diskussion der deutschen Fachhistoriker 1945–1955* (Wege der Forschung, 285), Darmstadt 1972.
- 3 A. O. Meyer, *Bismarck. Der Mensch und der Staatsmann*, Stuttgart 1949; die erste Auflage von 1944 war verboten worden.
- 4 L. v. Muralt, *Bismarcks Reichsgründung vom Ausland gesehen*, Stuttgart 1947; *Bismarcks Politik der europäischen Mitte*, Wiesbaden 1954 – die erweiterte Fassung eines Vortrags; *Bismarcks Verantwortlichkeit*, Göttingen 1955.
- 5 L. Reiners, *Bismarck*, München 1956/57, 2 Bde.
- 6 Seine wichtigsten Arbeiten faßte Rothfels später nochmals zusammen: *Bismarck. Vorträge und Abhandlungen*, Stuttgart 1970. Zu den äußeren Ereignissen auf dem Weg zur Reichsgründung vgl. W. v. Groote, U. v. Gersdorff (Hg.), *Entscheidung 1866. Der Krieg zwischen Österreich und Preußen*, Stuttgart 1966; A. Wandruszka, *Schicksalsjahr 1866*, Graz 1966. Materialreich ferner H. Burckhardt, *Deutschland–England–Frankreich. Die politischen Beziehungen Deutschlands zu den beiden westeuropäischen Großmächten 1864 bis 1866*, München 1970. Das Jubiläum der Reichsgründung 1971 bewirkte zahlreiche publizistische Bemühungen. Wichtig die Untersuchung von E. Kolb, *Der Kriegausbruch 1870. Politische Entscheidungsprozesse und Verantwortlichkeiten in der Julikrise 1870*, Göttingen 1970. Die beste Zusammenfassung der Perspektiven bieten Th. Schieder, E. Deuerlein, *Reichsgründung 1870/71. Tatsachen, Kontroversen, Interpretationen*, Stuttgart 1970; noch materialreicher, andererseits dem Titel entsprechend orientiert ist die Veröffentlichung der DDR-Historiker H. Bartel, E. Engelberg, *Die großpreußisch-militaristische Reichsgründung 1871. Voraussetzungen und Folgen*, Berlin-DDR 1971, 2 Bde.; ferner die Dokumentation E. Deuerleins, *Die Gründung des Deutschen Reiches 1870/71 in Augenzeugenberichten*, Düsseldorf 1970.
- 7 H. Böhme, *Deutschlands Weg zur Großmacht. Studien zum Verhältnis von Wirtschaft und Staat während der Reichsgründungszeit 1848–1881*, Köln 1966, 3. Aufl. 1974.
- 8 H. Rosenberg, *Große Depression und Bismarck-Zeit. Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Mitteleuropa*, 1967.
- 9 Kurz darauf stellte Wehler zahlreiche verschiedene Artikel in einem Arbeitsbuch zusammen: *Imperialismus*, Köln/Berlin 1970 (Neue Wiss. Bibl., 37).
- 10 Auf breiter Basis ebenfalls L. Gall (Hg.), *Das Bismarck-Problem in der Geschichtsschreibung nach 1945*, Köln/Berlin 1971 (Neue Wiss. Bibl., 42).

Von Wilhelm II. zum Ersten Weltkrieg

- 1 Ausgehend von Born gab Gerhard A. Ritter einen vorzüglichen Querschnitt: *Die Arbeiterbewegung im Wilhelminischen Reich*, Berlin 1959; lehrreich auch Helga Grebing, *Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Ein Überblick*, München 1966; zu nennen ferner H.-U. Wehler, *Sozialdemokratie und Nationalstaat. Die deutsche Sozialdemokratie und die Nationalitätenfrage in Deutschland von Karl Marx bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs*, Würzburg 1962 – belegt, daß in Deutschland der Internationalismus zugunsten der nationalen Option frühzeitig aufgegeben wurde, im Gegensatz zur österr. Sozialdemokratie, wie H. Mommsen deutlich machte: *Die Sozialdemokratie und die Nationalitätenfrage im Habsburger Vielvölkerstaat*, I: 1867–1907, Wien 1963; erst durch die Trennung der tschech. Sozialdemokraten brachen die supranationalen Bemühungen zusammen. Zu den allgemeinen Schwierigkeiten des kleindeutschen Reiches mit seinen übrigen Nationalitäten s. Th. Schieder, *Das deutsche Kaiserreich von 1871 als Nationalstaat*, Opladen 1961; einen Standard setzten wiederum W. Conze/D. Groh mit *Die Arbeiterbewegung in der nationalen Bewegung. Die deutsche Sozialdemokratie vor, während und nach der Reichsgründung*, Stuttgart 1966.
Wichtig, vor allem wegen ihres Materialreichtums, die monumentale Darstellung und Dokumentation des in Ost-Berlin lebenden Sozialhistorikers Jürgen Kuczynski, *Die Geschichte der Lage der Arbeiter unter dem Kapitalismus* (38 Bde., 1961 ff.; Tl. I: *Die Geschichte der Lage der Arbeiter in Deutschland von 1789 bis zur Gegenwart*, Bd. 1–21; Tl. II: *Die Geschichte der Lage der Arbeiter in England, in den Vereinigten Staaten von Amerika und in Frankreich*, Bd. 22–35; Tl. III: *Zusammenfassung*, Bd. 36–38). Ferner D. Fricke, *Die deutsche Arbeiterbewegung 1869–1890. Ihre Organisation und Tätigkeit* (Leipzig 1964) und *Zur Organisation und Tätigkeit der deutschen Arbeiterbewegung (1890–1914)*, Leipzig 1962; R. Höhn (Hg.), *Die vaterlandslosen Gesellen. Der Sozialismus im Lichte der Geheimberichte der preußischen Polizei. 1878–1914. I.: 1870–1890*, Opladen 1964 – eine vorzügliche Untersuchung zur Geschichte und den Folgen des Sozialistengesetzes. Allgemeiner H.-Chr. Schröder, *Sozialismus und Imperialismus*, Hannover 1968 ff.
- 2 Eindrucksvoll in bester Bergsträsser-Tradition W. Tormin, *Geschichte der deutschen Parteien seit 1848*, Stuttgart 1966; spezieller Th. Nipperdey, *Die Organisation der deutschen Parteien vor 1918*, Düsseldorf 1961; D. Stegmann, *Die Erben Bismarcks. Parteien und Verbände in der Spätphase des wilhelminischen Deutschlands. Sammlungspolitik 1897–1918*, Düsseldorf 1970; zur Ergänzung, trotz des eintönigen Vokabulars D. Fricke (Hg.), *Die bürgerlichen Parteien in Deutschland*, 2 Bde., Leipzig 1968; G. Seeber, *Zwischen Bebel und Bismarck. Zur Geschichte des Linksliberalismus in Deutschland 1871–1893*, Berlin-

- DDR 1965; L. Elm, *Zwischen Fortschritt und Reaktion. Geschichte der Parteien der liberalen Bourgeoisie in Deutschland, 1893–1918*, Berlin-DDR 1968.
- 3 Mit dem alten hagiographischen Ansatz, der seit Mehring Brauch geworden war, brach mehr als respektlos L. Schwarzschild, *Der rote Preuße. Leben und Legende von Karl Marx*, Stuttgart 1954, betont nüchtern und sachlich dagegen P. Stadler, *Karl Marx. Ideologie und Politik* (Pers. u. Gesch., 40/41), Göttingen 2. Aufl. 1971; als Material zur Marxforschung H. Monz, *Karl Marx. Grundlage der Entwicklung zu Leben und Werk*, Mainz 1973; schließlich die mit Grund nicht unumstrittene große Darstellung von F. J. Raddatz, *Karl Marx. Eine politische Biographie*, Hamburg 1975.
 - 4 Dazu u. a. F. Hartung, *Das persönliche Regiment Kaiser Wilhelms II.* Berlin-DDR 1952. Heftig verteidigend H. Helfritz, *Wilhelm II. als Kaiser und König*, Zürich u. a. 1953; ebenfalls apologetisch, aber einsichtig A. Ritthaler, *Kaiser Wilhelm II. – Herrscher in einer Zeitenwende*, Sürth b. Köln 1958; nüchtern verständnisvoll gegenüber der komplizierten Persönlichkeit W. Schüßler, *Kaiser Wilhelm II. Schicksal und Schuld* (Pers. u. Gesch., 26/27), Göttingen 1962.
 - 5 H. Dollinger, *Das Kaiserreich. Seine Geschichte in Texten, Bildern und Dokumenten*, München 1966; M. Stürmer (Hg.), *Das kaiserliche Deutschland. Gesellschaft und Politik 1871–1918*, Düsseldorf 1970.
 - 6 H.-U. Wehler, *Krisenherde des Kaiserreiches*, Göttingen 1970.
 - 7 M. Göhring, *Bismarcks Erbe 1890–1945. Deutschlands Weg von Wilhelm II. bis Adolf Hitler*, Wiesbaden 1959 (Akzente auf der Außenpolitik). Wiederum höchst teilnehmend G. A. Rein, *Der Deutsche und die Politik*, Bd. II: *Betrachtungen zur deutschen Geschichte von der Reichsgründung bis zum Reichsuntergang, 1848–1945*, Göttingen 1974.
 - 8 Grobkörniger J. Kuczynski, *Studien zur Geschichte des deutschen Imperialismus*, Berlin-DDR 1950/52, 2 Bde. Neuerdings, stark vergleichend, Wolfgang J. Mommsen, *Das Zeitalter des Imperialismus* (Fischer Weltgesch., 28) Frankfurt a. M. 1969; weniger ausgewogen W. Sulzbach, *Imperialismus und Nationalbewußtsein*, Frankfurt a. M. 1959.
 - 9 Dazu aus marxistischer Sicht J. Kuczynski, *Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs und die deutsche Sozialdemokratie*, Berlin-DDR 1957.
 - 10 Die Auseinandersetzungen spielten sich sowohl in Fachzeitschriften, Zeitungen und Büchern als auch in der Öffentlichkeit ab. Verschiedentlich wurden Resümees des Diskussionsstandes gezogen. Heranzuziehen vor allem »Historische Zeitschrift«, »Zeitschr. f. Geschichtswissenschaft«, »Geschichte in Wissenschaft u. Unterricht« und »Mitteilungen des Instituts für österr. Geschichtsforschung«, ferner E. W. Graf Lynar, *Deutsche Kriegsziele 1914–1918. Eine Diskussion*, Berlin 1964. – J.-R. v. Salis, *Die Ursachen des Ersten Weltkrieges*, Stuttgart 1964. – W. Steglich, *Die Friedenspolitik der Mittelmäch-*

te 1917/18, Bd. 1, Wiesbaden 1964 (These von deutscher Sicherungs- bzw. Friedenspolitik). – I. Geiss (Hg.), *Julikrise und Kriegsausbruch 1914. Eine Dokumentensammlung*, Hannover 1963/64, 2 Bde. (mit apologetischer Kommentierung anhand der Fischer-Thesen). – P. Graf Kielmansegg, *Deutschland und der Erste Weltkrieg*, Frankfurt a. M. 1968; K. Wernecke, *Der Wille zur Weltgeltung. Außenpolitik und Öffentlichkeit in Deutschland am Vorabend des Ersten Weltkrieges*, Düsseldorf 1970; E. v. Vietsch, *Bethmann-Hollweg. Staatsmann zwischen Macht und Ethos*, Boppard 1969 (deutet Bethmanns Entscheidungen anders als Fischer und Ritter auch von der persönlichen Motivation); J. C. G. Röhl (Hg.), *Zwei deutsche Fürsten zur Kriegsschuldfrage*, Düsseldorf 1971.

- 11 Alles wichtige Material für den Ersten Weltkrieg in marxistischer Präsentation, ebenso die entsprechende Geschichtsschreibung bis in die Gegenwart einschließlich der Fischer-Kontroverse findet sich in dem mehrbändigen Werk, das von einem Autorenkollektiv unter Leitung von F. Klein erschien: *Deutschland im Ersten Weltkrieg*, Berlin-DDR 1968ff.; eine gute, zuverlässige Zusammenfassung gibt R. Kiszling, *Österreich-Ungarns Anteil am Ersten Weltkrieg*, Graz 1958; zu einer der wichtigsten Schlachten des Weltkriegs erschienen fast gleichzeitig zwei gegensätzliche, aufschlußreiche Veröffentlichungen: K. Lange, *Marneschlacht und deutsche Öffentlichkeit 1914–1939. Eine verdrängte Niederlage und ihre Folgen*, Düsseldorf 1974, und W. Paul, *Entscheidung im September. Das Wunder an der Marne 1914*, Eßlingen 1974. – Zur letzten Kriegsphase W. Baumgart, *Deutsche Ostpolitik 1918. Von Brest-Litowsk bis zum Ende des Ersten Weltkriegs*, München 1966 (wichtig für das Gegeneinander von Auswärtigem Amt und Oberster Heeresleitung); bedeutsam schließlich R. Lorenz, *Kaiser Karl und der Untergang der Donaumonarchie*, Graz/Wien 1959, sowie Z. A. B. Zeman, *Der Zusammenbruch des Habsburgerreiches 1914–1918*, München 1963.

Edition Kindlers Literatur Lexikon

Brecht in der Kritik

Rezensionen aller Brecht-Uraufführungen sowie ausgewählter deutsch- und fremdsprachiger Premieren

Eine Dokumentation von Monika Wyss
Mit einführenden und verbindenden Texten von Helmut Kindler
556 Seiten mit 12 seitigem Bildteil,
Paperback

»Keine trockene Dokumentation, sondern ein Buch zum Staunen. Ein schockierendes Buch, die Dokumentation eines Meinungsstreits, der nicht immer nach den Regeln des Fair play geführt worden ist.« *Die Zeit*

Hauptwerke der amerikanischen Literatur

Herausgegeben von Gertrud Baruch
Mit einem einleitenden Essay von Edgar Lohner

364 Seiten, Paperback

Der Band ist ein unentbehrliches Nachschlagewerk für Amerikanisten und ein umfassendes Kompendium zur amerikanischen Literaturgeschichte.

Hauptwerke der antiken Literaturen

Herausgegeben von Egidius Schmalzriedt
Einzeldarstellungen und Interpretationen zur griechischen, lateinischen und biblisch-patristischen Literatur
696 Seiten, Paperback

»Hier liegt ein vorzügliches Sammelwerk vor: Fast sechzig Fachleute haben zusammengestellt, was in einem Gehirn oder in wenigen Köpfen nicht Platz hätte. Das Resultat ist eine sympathische Mischung von Literaturgeschichte und Lexikon.« *Zürichsee-Zeitung*

Hauptwerke der deutschen Literatur

Herausgegeben von Manfred Kluge und Rudolf Radler

Einzeldarstellungen und Interpretationen

628 Seiten, Paperback

Dieser Band faßt die wichtigsten Werkbeiträge zur deutschen Literatur aus »Kindlers Literatur Lexikon« zusammen. Die Herausgeber kommen damit den Bedürfnissen einer Vielzahl von Schülern, Studenten, Lehrern und literarisch Interessierten entgegen.

Hauptwerke der englischen Literatur

Herausgegeben von Manfred Pfister
Einzeldarstellungen und Interpretationen

Mit einem einleitenden Essay von Rudolf Stamm

544 Seiten, Paperback

Dieser Band vereinigt die wichtigsten Werkbeiträge zur englischen Literatur aus »Kindlers Literatur Lexikon«. Zusammen mit einem vorangestellten Essay zur englischen Literatur von Prof. Rudolf Stamm bilden die Einzeldarstellungen und Interpretationen ein Kompendium zur englischen Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur unmittelbaren Gegenwart.

Hauptwerke der französischen Literatur

Herausgegeben von Irene Schwendemann

Einzeldarstellungen und Interpretationen

536 Seiten, Paperback

Ein Kompendium der französischen Literatur, zusammengestellt aus den Werkbeiträgen der Enzyklopädie

»Kindlers Literatur Lexikon.«

Hauptwerke der hebräischen Literatur

Herausgegeben von Leo Prijs

Einzeldarstellungen und Interpretationen von Bibel und Talmud bis zur zionistischen Moderne

Mit einer Einleitung von Lajb Fuks

120 Seiten, Paperback

Ein Kompendium der hebräischen Literatur, ausgewählt aus den Werkbeiträgen der Enzyklopädie

»Kindlers Literatur Lexikon«.

Herbert Walz

Die deutsche Literatur im Mittelalter

Geschichte und Dokumentation
524 Seiten, Paperback

Ein Kompendium der deutschen Literatur des Mittelalters, das die historische Darstellung mit einer repräsentativen Auswahl von Quellentexten verbindet und in knapper Form die vielfältige literarische Überlieferung aus sieben Jahrhunderten erschließt.

Psychologie und Psychotherapie im S. Fischer Verlag/ Fischer Taschenbuch Verlag

Charles Brenner

Grundzüge der Psychoanalyse

Fischer Taschenbuch Bd. 6309

Praxis der Psychoanalyse

Psychischer Konflikt und Behandlungstechnik

Hilde Bruch

Grundzüge der Psychotherapie

Einführung in Theorie und Praxis

Roger L. Gould

Lebensstufen

Entwicklung und Veränderung im Erwachsenenleben

August B. Hollingshead/Fredrick Redlich

Der Sozialcharakter psychischer Störungen

Eine sozialpsychiatrische Untersuchung

Thomas Kiernan

Psychotherapie

Kritischer Führer durch Theorien und Praktiken

Margaret S. Mahler/Fred Pine/Anni Bergman

Die psychische Geburt des Menschen

Symbiose und Individuation

Nossrat Peseschkian

Der Kaufmann und der Papagei

Orientalische Geschichten als Medien

in der Psychotherapie,

Fischer Taschenbuch Bd. 3300

Positive Psychotherapie

Theorie und Praxis einer neuen Methode

Psychotherapie des Alltagslebens

Training zu Partnerschaftserziehung und Selbsthilfe.

Mit 250 Fallbeispielen

Fischer Taschenbuch Bd. 1855

Positive Familientherapie

Eine Behandlungsmethode der Zukunft

S. R. Slavson

Analytische Gruppentherapie

Theorie und praktische Anwendung

Sigmund Freud im S. Fischer Verlag

Studienausgabe

Herausgegeben von Alexander Mitscherlich,
Angela Richards, James Strachey †.

Band I

Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse.
Und Neue Folge

Band II

Die Traumdeutung

Band III

Psychologie des Unbewußten

Band IV

Psychologische Schriften

Band V

Sexualleben

Band VI

Hysterie und Angst

Band VII

Zwang, Paranoia und Perversion

Band VIII

Zwei Kinderneurosen

Band IX

Fragen der Gesellschaft. Ursprünge der Religion

Band X

Bildende Kunst und Literatur

Ergänzungsband (nicht numeriert).
Schriften zur Behandlungstechnik.

Fischer Länderkunde im Fischer Taschenbuch Verlag

Herausgegeben von Dr. Willi Walter Puls. Originalausgaben

Die »FISCHER LÄNDERKUNDE« vermittelt in neun Bänden ein umfassendes Bild der Erde, nicht allein der Landschaft und der natürlichen Lebensgrundlagen, sondern vor allem der auf ihnen gewachsenen kulturellen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Formen.

Band 1

Ostasien

Hg.: P. Schöller, H. Dürr, E. Dege
Bd. 6120

Band 2

Südasien

Hg.: J. Blenck, D. Bronger, H. Uhlig
Bd. 6121

Band 3

Südostasien –

Australpazifischer Raum

Hg.: H. Uhlig
Bd. 6122

Band 4

Nordafrika und Vorderasien

Hg.: H. Mensching, E. Wirth
Bd. 6123

Band 5

Afrika – südlich der Sahara

Hg.: W. Manshard
Bd. 6124

Band 6

Nordamerika

Hg.: B. Hofmeister
Bd. 6125

Band 7

Lateinamerika

Hg.: G. Sandner, H.-A. Steger
Bd. 6126

Band 8

Europa

Hg.: W. Sperling, A. Karger
Bd. 6127

Band 9

Sowjetunion

Hg.: A. Karger
Bd. 6128

zur Ergänzung:

Immo Straube

Länderlexikon – Weltatlas

Bd. 6377

Fischer

Weltgeschichte

im Fischer Taschenbuch Verlag

- | | |
|---|---|
| 1 Vorgeschichte | 16 Zentralasien |
| 2 Die Altorientalischen Reiche I | 17 Indien |
| 3 Die Altorientalischen Reiche II | 18 Südostasien |
| 4 Die Altorientalischen Reiche III | 19 Das Chinesische Kaiserreich |
| 5 Griechen und Perser [Die Mittelmeerwelt im Altertum I] | 20 Das Japanische Kaiserreich |
| 6 Der Hellenismus und der Aufstieg Roms [Die Mittelmeerwelt im Altertum II] | 21 Altamerikanische Kulturen |
| 7 Der Aufbau des Römischen Reiches [Die Mittelmeerwelt im Altertum III] | 22 Süd- und Mittelamerika I |
| 8 Das Römische Reich und seine Nachbarn [Die Mittelmeerwelt im Altertum IV] | 23 Süd- und Mittelamerika II |
| 9 Die Verwandlung der Mittelmeerwelt | *25 Das Zeitalter der Aufklärung und des Absolutismus 1648–1770 |
| 10 Das frühe Mittelalter | 26 Das Zeitalter der europäischen Revolution 1780–1848 |
| 11 Das Hochmittelalter | 27 Das bürgerliche Zeitalter |
| 12 Die Grundlegung der modernen Welt | 28 Das Zeitalter des Imperialismus |
| 13 Byzanz | 29 Die Kolonialreiche seit dem 18. Jahrhundert |
| 14 Der Islam I | 30 Die Vereinigten Staaten von Amerika |
| 15 Der Islam II | 31 Rußland |
| | 32 Afrika |
| | 33 Das moderne Asien |
| | 34 Das Zwanzigste Jahrhundert 1918–1945 |

* in Vorbereitung
